

angelegenheiten und 4 andere, zur Veröffentlichung nicht geeignete Sachen zum Vortrag und zur Beschlußfassung.

9. Ziehung 5. Klasse 121. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 11. Mai 1892.

5000 Mark auf Nr. 41575, 3000 Mark auf Nr. 1544 2749 3148 4079 8943 11867 11457 12441 14517 15979 15367 17298 19612 20721 20208 20300 22648 24444 24376 24404 25132 25946 26519 27325 30888 31730 32009 40433 40345 46857 48205 51210 62545 68623 71885 75998 79702 81725 82611 83195 84840 85072 86130 90885.

1000 Mark auf Nr. 461 6428 6212 10091 10967 12203 20559 25525 25159 28168 29756 31354 33107 35486 36701 38147 44400 47293 50351 50906 51219 55314 56430 61238 64714 64905 69059 69449 69206 74304 74796 75108 76451 78706 80014 84273 84919 89571 90438 91065 92166 92561 94861 96805 96054 96802 98432.

500 Mark auf Nr. 3977 4377 7284 11366 14955 16192 16432 16673 20631 22723 28677 40021 42513 47791 48279 49280 52802 57344 58481 58914 62395 63859 64782 65289 72506 73853 74167 77962 78214 78893 83796 87751 89686 89612 91385 92265 94248 95876 99886.

300 Mark auf Nr. 603 1355 1119 1724 4101 5715 6779 6508 6507 7960 8309 9084 9462 10748 10522 11987 11680 11500 13436 13012 14488 15192 16084 17613 17545 17772 18145 18988 19009 21736 21253 22784 23824 23721 24354 24350 25654 26396 27077 33045 34801 35587 36654 39485 37288 37275 37458 38955 38097 39475 41579 41080 41325 41664 41516 44944 45499 46999 47648 48307 51001 51649 52762 52905 53887 53872 53531 54197 54736 55466 58229 58233 58092 58024 58272 59870 62556 63729 65160 68347 68620 69201 70614 70361 71904 71375 71961 74717 75309 76050 76965 77126 77029 77965 77010 78224 80806 82744 82480 82011 83489 84882 84143 85123 85954 89332 91052 91236 92078 93901 94770 95762 97504 97793 99645.

10. Ziehung, gezogen am 12. Mai 1892.

5000 Mark auf Nr. 22056 45431 54859, 3000 Mark auf Nr. 2060 3767 4568 6377 6582 10811 14372 16054 17284 21650 23474 24860 24566 25483 27289 29034 30112 31271 32690 36729 42175 42780 48596 50262 53159 53009 53356 55918 56764 56662 60201 61483 67509 70551 71425 77895 79318 81704 83026 85329 8:937 96184 96710 99944.

1000 Mark auf Nr. 458 4310 5189 6402 8550 13495 15266 16410 16403 18399 19711 20940 26570 26474 27653 28798 33551 33276 42531 43476 49269 52998 52514 53205 57911 58400 59158 62711 63163 63649 65820 68868 69276 69009 71197 71565 73045 75616 76131 77672 78139 81016 82658 84498 86406 87001 88328 88655 93404 95027 98057 99467 99009 99140.

500 Mark auf Nr. 3955 3329 10526 11523 12615 16995 18062 20540 24020 26933 28967 30736 36029 37189 37890 39682 41264 41322 42360 42607 42895 43111 47448 47327 50267 52789 54437 57579 62835 65099 68157 74230 75107 76186 77455 78242 79757 79576 84118 87668 88270 88554 94288 97615.

300 Mark auf Nr. 605 1692 3988 7234 7454 9766 11506 11945 12107 12301 12403 14317 15447 17493 17845

17097 18950 19259 19042 19117 20533 21420 22021 22124 22486 23307 26185 26989 26163 28058 28044 30670 30665 30068 31951 34923 35831 38250 40274 40156 41249 42907 48790 43430 43689 49875 51995 52924 53238 55913 55974 56564 57715 58220 59461 61348 61895 62299 62489 62994 64086 64407 66858 70215 71722 73503 73776 74438 74427 76083 78119 76722 79042 79475 80451 80153 81415 81078 82902 83186 85424 89849 90170 90811 91923 92661 93786 93328 94084 94933 95329 96911 97473 97925 98576 99012.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

14. Mai. (Nachdruck verboten)

„Freiheit“ ist ein schönes und gutes Wort; wenn es nur nicht so verschieden aufgefaßt und gedeutet würde. Diese verschiedenartige Auffassung hat vor 100 Jahren den Untergang des einst so mächtigen Königreichs Polen herbeigeführt. Unter dem Beistande Preußens, dessen Minister Herzberg mit Klarem, weitaußschauenden Blicke die Wichtigkeit eines starken Polen gegenüber russischen Gelüsten erkannte, hatte das polnische Reich eine freisinnige Verfassung erhalten; wirklich freisinnig, weil sie die veralteten Vorrechte des Adels aufhob und dem gedrückten Volke Rechte neben seinen zahlreichen Pflichten gab. Aber der Adel und der schwache König Stanislaus Poniatowski, sonst ein liebenswürdiger und gebildeter Herr, verstanden die Freiheit anders; ersterer glaubte nach wie vor an seine Mission, auf Kosten des darbenenden Volkes schwelgen zu können, letzterer sagte überhaupt zu Allem Ja und Amen, wenn man ihn nur persönlich in Ruhe ließ. Die Folge war die unglückliche Conföderation von Targowitz, am 14. Mai 1792, durch welche Polen unrettbar in die Hand Rußlands gegeben wurde. Die unzufriedenen Adligen, an denen, wie an anderen Leuten, auch damals schon der russische Rubel seine Ueberzeugungsgräfte bethätigte, traten zu einer Verschwörung zusammen, die neue Verfassung aufzuheben und die alte wieder einzuführen. „Die alte polnische Freiheit“ nannten diese Verbündeten ihr Vorbild und sie riefen den Schutz Rußlands an. Schleunigst rückte ein russisches Heer an die polnischen Grenzen und sehr bald, um der Targowitzer Conföderation „Nachdruck“ zu geben, befand sich dies Heer in Polen selbst. Später haben die Conföderirten und natürlich dann zu spät eingesehen, daß sie nur Polen der russischen Macht in die Hände gespielt und daß sie sich selbst den Strick gedreht hatten. Mit jener unheilvollen Verbindung des Adels war der gänzliche Untergang Polens besiegelt und nur noch eine Frage der Zeit, umfomehr als auch Preußen seine Hilfe versagte, vielmehr bei dem Theilungsgeschäfte mit Rußland nicht müßig blieb.

15. Mai.

Es war am 15. Mai 1867, also vor 25 Jahren, daß sich das tragische Geschick Kaiser Maximilians von Mexiko vollzog. Als eine Feigheit es erachtend, sich mit den sich zurückziehenden Franzosen aus dem Lande, das ihn zum Kaiser berufen, zu entfernen, hatte sich der österreichische Erzherzog mit seinen wenigen Getreuen nach Queretaro geworfen. Ihm schwebte jedenfalls ein ehrenvoller Tod in offener Feldschlacht vor, allein der ihn umlauende Verrath hatte es anders bestimmt. Oberst Miguel Lopez, der von dem Kaiser wegen seiner militärischen Verdienste vor Allen ausgezeichnet worden war, verräth in der letzten Stunde seinen Herrn um Judaslohn. Gegen eine Geldsumme öffnete er die feste Citadelle, wo sich der kabs-

burger mit dem Reste seiner Getreuen muthvoll vertheidigte, dem feindlichen General Estobedo, der in der Nacht des 15. Mai einbrang und den Kaiser gefangen nahm. Damit war dessen trauriges Geschick besiegelt. Der Verräther ist der allgemeinen Verachtung der Mit- und Nachwelt anheim gefallen. 16. Mai.

Am 16. Mai 1770 fand die Vermählung der Maria Antoinette von Oesterreich, Tochter der Kaiserin Maria Theresia, mit dem nachmaligen König Ludwig XVI. von Frankreich statt. Das Hochzeitsfest nahm ein sehr trauriges Ende. Auf dem Confortienplatze wurde ein Feuerwerk abgebrannt, bei welcher Gelegenheit ein so furchtbares Gedränge entstand, daß mehrere hundert Menschen erdrückt und zertritten wurden. Im Wolfe wurde dieser schwere Unfall um so mehr als üble Vorbedeutung angesehen, als sich diese Verbindung mit einer österreichischen Königsstochter in Frankreich durchaus keiner Sympathien erfreute.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenskök vom 8. bis 14. Mai 1892.

Aufgehoben: 21) Paul Gottlieb Meyer, Kaufmann hier, ehel. S. des weil. Hermann Julius Meyer, Kaufmanns in Blauen und Johanne Marie Dierich hier, ehel. T. des Friedr. Gustav Dierich, anst. B. u. Kaufmanns hier. 22) Louis Paul Gläß, Maschinenführer hier, ehel. S. des Moritz Gustav Gläß, Aemplers hier und Anna Marie Seidel hier, ehel. T. des weil. Julius Christian Seidel, Zimmermanns hier.

Getraut: 16) Balther Georg Leonhardt, Hotelier in Zwönitz mit Anna Wilhelmine geb. Jacob in Blauen. **Getauft:** 104) Willy Arthur Desner. 105) Olga Helene Schreiner in Mudenhammer. 106) Martin Moritz Hagert. 107) Frieda Martina Kober.

Begraben: 81) Gottlieb Friedr. Süß, Malbarbeiter hier, ein Ehemann, 72 J. 9 M. 7 T. 82) Curt Willy, ehel. S. des Heinrich Emil Seidel, Handarbeiters hier, 3 M. 6 T. 83) Clara Helene, ehel. T. des Emil Hermann Bauer, Bretschneiders hier, 2 M. 17 T. 84) Johanne Helene, unehel. T. der Helene Auguste Strobelt hier, 3 M. 29 T. 85) Gottlieb Heinrich Fleckig, anst. B. u. Zimmermann hier, ein Wittwer, 76 J. 8 T. 86) Carl Albert, ehel. S. des Albert Friedrich Schäblich, Aushüfers in Wolfsgrün, 2 M. 18 T.

Am Sonntage Cantate:

Vorm. Predigttext: Offenb. Joh. 21, 4. Herr Pfarrer Böttlich. **Nachm.** Kinder Gottesdienst. Herr Diac. Fischer. Die Weichtrede hält Herr Pfarrer Böttlich. **Dienstag** früh 6 Uhr Vestunde.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 15. Mai (Dom. Cantate), **Vorm.** 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Die Predigt hält Herr Diac. vic. Schreiber. Im Anschluß hieran Weichte und Abendmahl. Herr Diac. vic. Schreiber. **Nachm.** 2 Uhr Kirchl. Unterredung mit der confirmirten Jugend. Herr Diac. vic. Schreiber. **Wittwoch**, den 18. Mai, **Vorm.** 10 Uhr Weichentcommunion. Herr Diac. vic. Schreiber.

Nächsten Montag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Zickelfelle!
kauft stets zu höchsten Tagespreisen
A. Edelmann,
Handschuhfabrik, Eibenskök.

Größte Errungenschaft d. Zitherbranche.
Anerkannt beste u. billigste Zither d. Welt.
O. C. F. Miether's
Salon-Accordzither
übertrifft alles Existirende dieses Faches
in Tonfülle, Haltbarkeit, leichtem Spiel
und Eleganz. Abbildung u. Beschreibung
gratis und franko. O. C. F. Miether,
Musiwerke, Hannover.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schankwirths und Fleischers Franz Paul Hendel, z. Zt. unbekanntem Aufenthalt, vormalig in Oberstüngenrün, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußvertheilung erfolgen.
Der verfügbare Massebestand, von dem jedoch noch die Konkurskosten zu kürzen sind, beträgt 1712 Mark 16 Pf. und ist unter 3614 Mark 77 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu vertheilen.
Eibenskök, am 12. Mai 1892.

Rechtsanwalt Landrock,
Verwalter des Hendel'schen Konkurses.
Sparkasse Schönheide, geöffnet jeden Wochen-
tag von 2 bis 4 Uhr
Nachmittags.

Vorsicht beim Einkaufe von
Zacherlin.

Kunde: ... Ich will kein offenes Insectenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jedelei Insekten, und darum nehme ich nur: eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherlin“ an!

In **Eibenskök** bei Herrn **H. Lohmann,**
in **Schönheide** „ „ **Bruno Junghanns,**
in **Stüngenrün** „ „ **O. Böttcher,**
in **Sundshübel** „ „ **H. Fugmann,**
in **Rothentirchen** „ „ **G. G. Maennel,**

Ratten
und Mäuse werden sicher getödtet
durch Apotheker Freyberg's giftfreie
Rattentuchen.
Menschen und Hausthieren unschädlich.
Dose 50 Pf. u. 1 Mk. in Eibenskök bei
H. Lohmann.

Anker-Pain-Expeller.
Diese altbewährte u. vieltausend-
fach erprobte Einreibung gegen
Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen
u. s. w. wird hierdurch in empfeh-
lende Erinnerung gebracht. Zum
Preise von 50 Pfg. und 1 Mark
die Flasche vorräthig in den meisten
Apotheken.
Nur echt mit Anker!

Spazierstöcke
in großer Auswahl empfiehlt
Theodor Schubart.

Herrn-Wäsche.
Normalhemden u.
Hosen nach Prof.
Dr. Züger und Dr.
Lahmann. **Tricot-**
unterkleidung:
Jacken, Hosen in
größter Auswahl.
Oberhemden Pra-
leinene Kragen,
Manschetten und
Chemisets,
Schlipse in bestem
Sortiment.
C. G. Seidel.

Flüssigen Crystallein
zur directen Anwendung in kaltem Zu-
stande zum Ritzen von **Porzellan,**
Glas, Holz, Papier, Wappe u.,
unentbehrlich für Comptoire und Haus-
haltungen, empfiehlt
E. Hannebohn.
Ein kleiner weißer Hund ist zuge-
kauft. Feldstraße Nr. 1.

Sonnenschirme
in großer Auswahl empfiehlt
Theodor Schubart.

Achtung!
200 Ztr. hochfeine weiße
Speise-Kartoffeln
treffen Sonnabend früh hier ein und
halte mit denselben auf dem Neumarkt
zu billigem Preise zum Verkauf.
Achtungsvoll
Richard Voigt.

Kneipp-Malz-Kaffee
empfehle
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Das Parterre-Logis
meines Hauses, bestehend aus mehreren
Stuben, Küche, Kammer, Keller ist zu
vermieten und kann sofort bezogen
werden.
E. Hannebohn.